

Der Lernbedarf von MigrantInnen in Alphabetisierung | Basisbildung | Spracherwerb & Konsequenzen für die Ausbildung von TrainerInnen:

Situation und Bedarf der <u>MigrantInnen</u> in der Alphabetisierung /Basisbildung	Konsequenzen für Angebote und Anbieter	Konsequenzen für die Ausbildung in Alphabetisierung und DaZ:
<p><u>Lernbedarf Deutsch als Zweitsprache:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • für SprachanfängerInnen • für mündlich (leicht) Fortgeschrittene <p><u>Lernbedarf Alphabetisierung</u> parallel zum DaZ-Erwerb</p> <p>Unterschiedliche Niveaus DaZ - Alphabetisierung (z.B. L+S 1 - DaZ B1)</p>	<p>Mehrstufiges Kurskonzept</p> <p>idealerweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 4 Niveaus L+S für SprachanfängerInnen plus • 4 Niveaus L+S für Fortgeschrittene in DaZ <p>(z.B. AlfaZentrum der Wiener Volkshochschulen)</p> <p>Rahmencurriculum "Deutsch als Zweitsprache und Alphabetisierung mit MigrantInnen" (Wien)</p> <p>(Vorkursmodelle der Alphabetisierung VOR dem Deutschkurs haben sich nicht bewährt)</p> <p><u>Das Kursmodell der Integrationsvereinbarung: Alphabetisierung in 75 UE VOR dem Deutschkurs greift viel zu kurz!</u></p> <p><i>Vgl. Deutschland: 945 UE für Integrationskurs mit Alphabetisierung (beeinflusst vom kombinierten Konzept, u.a. des AlfaZentrums der Wiener Volkshochschulen)</i></p>	<p><u>Koordination Alphabetisierung und DaZ:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Integration der DaZ-Ausbildung • DaZ-Unterricht mündlich, mit einer Methodik, die schriftliche Übungen ersetzen kann • Alphabetisierungsunterricht ohne gemeinsame Unterrichtssprache mit einer Methodik, die weitgehend ohne lingua franca möglich ist und die die nötigen Deutschkenntnisse aufbauen kann <p>Professioneller Unterricht: da der Nachweis von Sprach- und Schriftkenntnissen für MigrantInnen eine existentielle aufenthaltsrechtliche Dimension hat.</p> <p>Einstufungskompetenz in Alphabetisierung UND in DaZ</p>
<p><u>Verpflichtung zum Nachweis von Sprachkenntnissen</u></p> <p>MigrantInnen sind derzeit in Österreich durch die "Integrationsvereinbarung" verpflichtet, Sprachkenntnisse nachzuweisen!</p> <p>Vorbereitung auf Sprachprüfung auf Niveau A2 laut GER</p> <ul style="list-style-type: none"> • für Integrationsvereinbarung (Aufenthalt ist daran gekoppelt!) • und Staatsbürgerschaft 	<p>Erfahrung bzgl.</p> <ul style="list-style-type: none"> • DaZ-Kursen, • Sprachprüfungen, • Abwicklung der A2-Prüfung mit ÖIF <p>Prüfungsvorbereitungskompetenz in Alpha-DaZ</p> <p>Kenntnis der Integrationsvereinbarung und ihrer Konsequenzen für die Sprachprüfung, und der wichtigsten aufenthaltsrechtlichen Bestimmungen, die MigrantInnen existentiell betreffen (Beratungskompetenz).</p>	<p>Die verpflichtende Sprachprüfung ist derzeit nicht nur für die meisten MigrantInnen mit Alphabetisierungsbedarf eine kaum zu überwindende Hürde, sie stellt auch für die Unterrichtenden eine unlösbare Situation dar.</p>

	Auseinandersetzung mit Integrationspolitik und deren Auswirkungen auf die Lernenden	
<p><u>Nachweis von Sprach- und Schriftkenntnissen</u> <u>Kompetenz-Instrumente</u></p> <p>Der Zwang zur Sprachprüfung ist gerade für MigrantInnen, die in der Kindheit keine Schule besuchen konnten, kontraproduktiv!</p> <p>Den Bedürfnissen von MigrantInnen entsprechen besser differenzierte, geförderte Kursangebote, deren Besuch freiwillig ist (dies war in Wien schon vor der "Integrationsvereinbarung" erfolgreich).</p> <p>Alternative, freiwillige Möglichkeiten für den <u>Kompetenznachweis</u> für "neue LeserInnen & SchreiberInnen"</p> <p>Kompetenzinstrumente sind in der Lage, Mehrsprachigkeit einzubeziehen, ebenso berufliche und soziale Kompetenzen (im Gegensatz zu Prüfungen).</p> <p>Die Hürde der Sprachprüfung, die für literate Menschen entwickelt ist, nicht für Menschen, die den Alphabetisierungsprozess erst im Erwachsenenalter und in einer Zweitsprache durchlaufen, ist für die meisten illiteraten ZuwandererInnen zu groß, auch wenn sie im Alphabetisierungskurs gute Fortschritte machen. Auch diese Fortschritte können Kompetenzinstrumente besser sichtbar machen als Prüfungen. (Da Kompetenzen Hören + Sprechen auf anderen Niveaus liegen als Lesen + Schreiben!)</p>	<p>Differenzierte, freiwillige, leistbare Kursangebote</p> <p>Bereitschaft zum Einsatz von alternativen Kompetenznachweisen für MigrantInnen, die aus der Alphabetisierung/Basisbildung kommen</p>	<p>Professionalität sowie Entwicklungscompetenz in der Kombination von DaZ und Alphabetisierung</p> <p>Vorstellung vom Schriftspracherwerbsprozess und dessen Phasen und Abläufen</p> <p>In Entwicklung im Rahmen des ESF-Projektes MIKA: AlfaZentrum für MigrantInnen der Wiener VHSen, VHS Linz, Frauenservice Graz, Danaida Graz, maiz Linz:</p> <p>⇒ Entwicklung eines differenzierten Kompetenznachweises für die Bereiche Sprache und Schrift für MigrantInnen aus der Alphabetisierung/Basisbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache (mündlich) z.B. A2 oder höheres Niveau • und Schrift (auch für Niveaus, die schriftlich unterhalb von A1 liegen, aber massive Fortschritte im Alphabetisierungsprozess bedeuten) <p>⇒ Entwicklung eines ganzheitlichen Kompetenz-Management-Instrumentes für MigrantInnen aus der Alphabetisierung / Basisbildung an der VHS Linz (Elke Schildberger) im Rahmen des ESF-Projektes MIKA (2009-2011)</p>
<p><u>Lernstrategien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von sprach- und schriftbezogenen Lernstrategien • Strategien für den selbstgesteuerten Wissenserwerb in der Zweitsprache Deutsch 	<p>Bereitschaft zu Kursmodellen, die ausreichend Unterrichtszeit bieten;</p> <p>Bereitschaft, mehrfach qualifizierte Unterrichtende adäquat zu honorieren, erfahrene Kräfte zu halten (Anstellungen).</p>	<p>Autonomes Lernen, Lernen lernen, Aufbau von Lernstrategien für die Alphabetisierung und für das Zweitsprachlernen</p> <p>in der zweitsprachigen Lern- und Unterrichtssprache DaZ</p>

<p><u>Diversität innerhalb der Kurse mit MigrantInnen:</u></p> <p>Die Lernenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kommen aus unterschiedlichen Ländern (keine gemeinsame Kommunikationssprache außer Deutsch im Kurs) • unterschiedlicher Zugang zum Arbeitsmarkt, unterschiedlicher Erwerbsstatus: Berufstätige, Arbeitssuchende, Hausfrauen mit Kinderbetreuungspflichten • leiden unter unterschiedlichen Kriegs- und Fluchtraumata • leben unterschiedliche Wertvorstellungen und spirituelle Zugänge • kommen aus ländlichen oder städtischen Gegenden, sowie aus unterschiedlichen sozialen Schichten • Frauen und Männer mit je nach Person und Herkunft unterschiedlichen Bildern von Geschlechterrollen • sind in Österreich bereits gut integriert oder gerade erst angekommen oder auch erst in der eigenen Community in Österreich heimisch • Jugendliche, Erwachsene mit unterschiedlichen Zielen: Hauptschulabschluss, Verbesserung der schriftlichen, kommunikativen Fähigkeiten und IKT und Mathematik für berufliche, private, öffentliche Bereiche 	<p>Erfahrung mit Angeboten für MigrantInnen,</p> <p>Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Bedürfnissen und Zielen der MigrantInnen und entsprechende Ausrichtung von Bildungsangeboten,</p> <p>Kooperation mit MigrantInnenvereinen, VertreterInnen der Communities</p>	<p>Unterrichtende brauchen interkulturelle Kompetenzen, um die Diversität der Lernenden im Unterricht als wertvoll und bereichernd sehen und einbeziehen zu können.</p> <p>Interkulturelle Kompetenz in Beratungssituationen</p> <p>Einbezug von Unterrichtenden mit Migrationshintergrund in die Ausbildung</p>
<p><u>Grundbildung/Basisbildung:</u></p> <p>ZuwandererInnen benötigen Sprache + Schrift + Grundbildung für konkrete, individuelle private, berufliche und gesellschaftliche Bereiche (Numeracy, IKT, kommunikative Kompetenzen, Fremdsprache(n), ...)</p> <p>Kommunikationssprache im Kurs ist auch bei fortgeschrittenen SprecherInnen die Zweitsprache Deutsch.</p> <p>Kommunikation mit MuttersprachlerInnen (in "gemischten Kursen") ist bereichernd, gleichzeitig müssen die Inhalte der Basisbildung aber auch zweitsprachgerecht bearbeitet werden.</p>	<p>Angebot und Entwicklung von geeigneten differenzierten Grundbildungs-Angeboten für ZuwandererInnen</p> <p>Angebot und Entwicklung von durchdachten "gemischten Angeboten" für MigrantInnen und ÖsterreicherInnen, die die Bedürfnisse beider Zielgruppen ernst nehmen.</p> <p>Teilweise sind hier die gemeinsame Angebote mit MuttersprachlerInnen bereichernd, <i>wenn</i> die Unterrichtenden auch auf DaZ-Ebene und binnendifferenziert arbeiten können.</p>	<p>Spracherwerbsförderung auch beim Unterricht von Basisbildung</p> <p>Der Unterricht in Basisbildung muss auf Lernende n der Zweitsprache abgestimmt sein.</p> <p>Koordinierte Alpha-DaZ-Qualifikation der Unterrichtenden ist auch bei "gemischten" Kursen sinnvoll.</p> <p>Lernerorientierung: Orientierung des Unterrichts an den konkreten, individuellen Bedarfen: privat, beruflich, gesellschaftlich.</p> <p>Unterrichtende müssen fähig sein, Ziele gemeinsam mit den Lernenden zu erarbeiten, auch dieser Prozess findet für MigrantInnen in der Zweitsprache Deutsch statt.</p>

<p>Soziale Begleitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beim Integrationsprozess • bei sozialen (finanziellen, arbeits- und aufenthaltsrechtlichen, familiären) Problemen, • bei Problemen durch Traumatisierungen durch Krieg, Flucht etc. • Aufarbeitung von stigmatisierten Erfahrungen aufgrund des fehlenden Schulbesuchs, • ... 	<p>Kursbegleitende Sozialarbeit durch <i>SozialarbeiterInnen mit Kompetenzen in den aus der Migration resultierenden Fragen und Problemen:</i></p> <p>aufenthaltsrechtlich, arbeitsrechtlich, bei sozialen Problemen, bei der Aufarbeitung von Kriegs- und Fluchttraumata</p>	<p>Abgrenzung der Rollen von Unterrichtenden und Sozialarbeit</p>
<p>Weitere Bedürfnisse von illiteraten MigrantInnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alphabetisierung in der Muttersprache • Zweisprachige Alphabetisierung (in der Muttersprache und in Deutsch parallel) • Spezifische Angebote für Frauen (z.B. Frauenservice Graz, Danaida Graz, Miteinander Lernen Wien, Frauentreff Wien, Station Wien, Somm Linz), • für Jugendliche (z.B. Wiener Volkshochschulen - Jugendbildungszentrum; Integrationshaus Wien) 	<p>Muttersprachliche und zweisprachige Angebote</p> <p>Spezifische Angebote für jugendliche illiterate MigrantInnen, für Frauen,</p>	<p>Einbezug von mehrsprachigen Unterrichtenden mit Migrationshintergrund in die Ausbildung</p> <p>Ausbildung in muttersprachlicher und zweisprachiger Alphabetisierung</p>
<p>Wo sich die Bedürfnisse von MigrantInnen (mit Zweitsprache Deutsch) und ÖsterreicherInnen (mit Muttersprache Deutsch) überschneiden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Basisbildung auf höherem sprachlichem Niveau • MigrantInnen, die zu keinen Deutschprüfungen mehr verpflichtet sind: Kommunikation, Kontakt, Information, Verbesserung der Deutschkenntnisse, • ... 	<p>Durchdachte gemeinsame Basisbildungs-Angebote für MigrantInnen und Einheimischen</p> <p>bei Bedarf mit DaZ-Coaches kursbegleitend</p>	